

Auf den Spuren des Cat-Week-Erfolgs

Der beliebte Herbstferienanlass für Kinder ist im vergangenen Jahrzehnt moderner und professioneller geworden

Diese Woche steht Wallisellen ganz im Zeichen der Katze. Noch bis morgen Freitag findet nämlich die Jubiläumsausgabe der Cat Week statt, während welcher Kinder verschiedene von den Vereinen angebotene Tätigkeiten ausprobieren können. Dass der Anlass seit zehn Jahren äusserst erfolgreich ist, hat viele Gründe.

■ *Adis Merdzanovic*

Eigentlich ist die Idee der Cat Week äusserst simpel: Während einer Woche können sportliche oder kulturelle Vereine aus Wallisellen und Umgebung den 6- bis 15-jährigen Kindern einen kleinen Einblick in ihr Tätigkeitsfeld geben und so aktiv auf Nachwuchssuche gehen. Zeitgleich wird den Kindern ein vielfältiges und abwechslungsreiches Programm geboten, wodurch sie während der Woche sinnvoll beschäftigt werden können. Diese Idee ist es, die vor genau zehn Jahren lanciert wurde und an deren Grundaussrichtung sich bis heute nichts geändert hat. So hatten diese Woche über 200 Kinder wieder die Gelegenheit, an den insgesamt 108 Lektionen, die von 36 Vereinen angeboten wurden, teilzunehmen. Dabei galt es beispielsweise, auf dem Bauernhof selber ein Brot zu backen, unter Einsatz des gesamten Lungenvolumens aus Klarinette oder Saxofon einen Ton herauszubringen, beim Curling den Stein möglichst genau zu platzieren oder bei einer der zahlreichen Sportarten den Gegner zu bezwingen.

Trotzdem hat sich die Cat Week im vergangenen Jahrzehnt gewandelt, sie ist moderner und professioneller geworden. Dazu gehören neben den internen Neuerungen wie beispielsweise einer neuen Software für die Einteilung in die jeweiligen Kurse auch zahlreiche, sichtbare Veränderungen wie die Einführung einer Prämie für den besten Verein oder die Verschiebung des Hauptquartiers. Von einem eigens dafür aufgestellten Zelt beim Sportzentrum über das Foyer der Mehrzweckhalle ging es heuer ins reformierte Kirchgemeindehaus. «Die Mehrzweckhalle war ein sehr gutes Quartier für die Woche», sagt OK-Präsident Michael Weiss. «Leider ist das Foyer aber für den Abschlussabend zu klein, um allen eine gute Sicht zu ermöglichen.» Das Kirchgemeindehaus besticht



Abwechslungsreiches Ferienangebot: 36 Vereine bieten dieses Jahr 108 Lektionen für Kinder an.

insbesondere durch die fix installierte Bühne inklusive Lichttechnik, die die jungen Darsteller am morgigen Abschlussabend in einem noch besseren Licht wird dastehen lassen.

Herausforderung Kindersitz

Waren viele Veränderungen in diesem Jahrzehnt dem Anspruch des Organisationskomitees geschuldet, immer etwas Neues und Besseres zu bieten, gab es auch solche, die von draussen auferlegt wurden. In diesem Jahr gehörte hierzu die Kindersitzpflicht, die für alle Kinder unter 12 Jahren oder unter 1,50 Metern Grösse gilt. «Wir haben es so geregelt, dass die Kinder ihre Kindersitze jeweils selber mitbringen müssen, wenn sie mit dem Bus in die Lektionen gebracht werden», so Weiss. Zeitgleich wurde versucht, den Einsatz von Bussen auf ein Minimum zu beschränken und die Kinder meistens zu Fuss in die Lektionen zu bringen. Nach der Woche sollen diese Erfahrungen ausgewertet werden, um zu entscheiden, ob sich das System fürs kommende Jahr bewährt hat.

Das Beispiel der Wegbegleitungen verdeutlicht, wie wichtig freiwillige Helfer für einen solchen Anlass sind. «Während der Woche sind rund 50 Personen im Einsatz, die sich um die Wegbegleitungen und das Mittagsprogramm kümmern», erklärt Michael Weiss. Gewisse Helfer feiern gemeinsam mit der Cat Week Jubiläum, denn sie sind der Woche seit dem ersten Mal treugeblieben. «Ich bin sehr froh, dass sich so viele zur Verfügung ge-

stellt haben, denn ohne diese Helfer wäre das alles nicht möglich.»

Eher leichte Sponsorensuche

Neben den Helfern kommt aber auch den Sponsoren eine grosse Bedeutung zu. «Grosse Probleme an Sponsoren zu kommen hatten wir nie wirklich», sagt Weiss. Dennoch habe man schon gespürt, wenn andere Anlässe wie beispielsweise die Walliseller Messe oder das Rohbau-Open stattfanden, weil dann viele Firmen ihr Sponsorenbudget hierfür reservierten. «Wir sind insofern benachteiligt, weil wir die Firmen im Frühjahr für einen Anlass im gleichen Jahr anfragen und dies nicht schon Jahre im Voraus machen können wie andere Veranstaltungen», erklärt Weiss. Dennoch konnten die Ausgaben bisher beinahe immer durch Sponsorengelder gedeckt werden. Nur einmal in den letzten zehn Jahren sah sich die Cat Week gezwungen, die Defizitgarantie der Gemeinde in Anspruch zu nehmen.

Doch was ist denn nun das Erfolgsgeheimnis der Cat Week? Was ist der Grund, warum jährlich konstant über 200 Kinder dazu bewegen werden können, hier mitzumachen? Es ist wohl eine Kombination aus einem abwechslungsreichen und grossen Angebot und einem konzeptionellen Rahmen, der den Kindern erlaubt, neue Freundschaften zu knüpfen. Zudem ist die Woche mit 50 Franken auch für Eltern mit geringerem Einkommen äusserst attraktiv – und wird es auch in Zukunft bleiben, wie Michael Weiss bestätigt.

